

Workshop „EnergyTec Sud 2012“

Naturwissenschaft für die Kleinen



Die Schüler konnten selbst ausprobieren, wie Strom erzeugt wird

Was ist Sonnenenergie? Wie funktionieren Solarzellen? Und auf welche Weise kann man sonst noch Strom erzeugen? Mit diesen Fragen beschäftigen sich 156 Grundschüler aus den Zyklen 3 und 4 im Rahmen des Workshops „EnergyTec Sud 2012“, der noch bis zum 16. März in den Räumen von Pro-Sud in Belval stattfindet.

ESCH - Gestern waren rund 15 Schulkinder aus dem Zyklus 3.2. der „Ecole Fonderie“ in Rodange

an der Reihe. Anhand eines Drahtes, einer Glühlampe und eines kleinen Solarmoduls konnte jeder Schüler selber ausprobieren, wie man mit Sonnenlicht Strom erzeugen kann. Die dazugehörigen physikalischen Erklärungen lieferte ihnen Sandra Therwer und Dr. Astrid Maischak von „Déi kleng Fuerscher“ ab.

Zusammen mit dem interkommunalen Syndikat Pro-Sud und dem „Fonds national de la recherche“ organisiert die Vereini-

gung die Initiative „Sudtec 2012“, um Grundschulkinder schon früh an die Naturwissenschaften und Technologie heranzuführen. Neben dem „EnergyTec Sud“ finden in diesem Jahr noch vier weitere Workshops statt. 1.629 Schüler aus 89 Schulklassen sind bereits eingeschrieben.

Als Vertreterinnen der elf Pro-Sud-Gemeinden stellten die Escher Bürgermeisterin Lydia Mutsch und die Pétinger Gemeinderätin Catia Goncalves den Schülern aus Rodange gestern ei-



Fotos: Pierre Matgé

Die Pétinger Gemeinderätin Catia Goncalves, die Escher Bürgermeisterin Lydia Mutsch mit Sandra Therwer und Dr. Astrid Maischak von „Déi kleng Fuerscher“ (v.l.)

nen Besuch ab. Im Hinblick auf die Eröffnung der Universität in Belval sei es wichtig, junge Leute bereits früh für Technik zu begeistern, meinte Lydia Mutsch. „Vielleicht wird ja einer von euch später einmal ein berühmter Forscher, der seine Ergebnisse im Fernsehen vorstellen muss“, ermutigte sie die Kinder, die sich fast ausnahmslos von dem Workshop begeistert zeigten.

senschaftlichen Experimenten zu vermitteln. Fächer wie Chemie und Physik werden laut Sandra Therwer zu wenig in der Grundschule gefördert. Dabei benötige Luxemburg Forscher in diesen Wissenschaftsbereichen. LL

DAS PROGRAMM 2012

- „Knobelspiller“ (April)
- „ColorLab Sud“ (Mai)
- „RoboTec Sud“ (Juni)
- „Versuch macht klug Sud“

Naturwissenschaftliche Experimente

Wie Astrid Maischak von „Déi kleng Fuerscher“ erklärte, gehe es ihrer Vereinigung darum, den Kindern den Spaß an naturwis-

Club „Haus beim Kiosk“

Programm

SCHÉFFLENG - De Programm vum Club „Haus beim Kiosk“ Woch 12. bis den 18. März gesäit folgend Aktivitéite vir:

Méindeg, 12. März:
9.00 Nordic Walking
10.00 Italiensche Cours
14.30 Konf.: Stärenzeechen
17.00 Keelentreff
18.15 Zumba
18.30 Kreativ: Filzcours
Dënschdeg, 13. März:
9.00 Éischt Schrëtt um PC
9.00 Kreativ: Keramik
9.00 Vëlostreff
9.30 Gymnastik
12.00 Mëttesdësch
14.30 Club-Bibliothék
14.30 Spaass a Spill
15.00 Literaturtreff
19.00 Kreativ: Schmockatelier
Mëttwoch, 14. März:
7.21 Séminaire de brassage
9.00 Kreativ: Patchwork
9.00 Nordic Walking
10.00 Italiensche Cours
14.30 Gedächtnistraining
Donneschdeg, 15. März:
9.00 Orientaleschen Danz
9.00 PC: Ëmstellung Word 2003 op Word 2007
9.30 Gymnastik
9.30 Kachatelier: Risotto
14.00 Trëppeltour Gaalgebierg
14.30 Konferenz: Stress
18.30 Yoga
19.00 Kreativ: Kaartenatelier M
Freideg, 16. März:
9.00 Nordic Walking
Samschdeg, 17. März:
8.30 Lafseminär fir Ufänger
9.00 Nordic Walking
richtig léieren
Sonndeg, 18. März:
12.00 Concert a Mëttegiessen

„Laboratoires Ketterthill“ werden nach Belval umziehen

„Bio K“ soll Ende 2013 eröffnen

Wie der Betreiber biomedizinisch-analytischer Laboratorien gestern mitteilte, werden die „Laboratoires Ketterthill“ 2013 ihren Hauptsitz sowie sämtliche analysetechnischen Tätigkeiten nach Belval verlegen. Das neue Gebäude entsteht derzeit am „Square Mile“, gleich neben dem neuen Adem-Gebäude.

ESCH - Ein Grund für den Umzug sei der Platzmangel in den derzeitigen Räumlichkeiten, heißt es in der Mitteilung weiter. Den Ausschlag für Belval habe insbesondere die Nähe zur Universität, den öffentlichen Forschungseinrichtungen sowie der „Cité des sciences“ gegeben, die ebenfalls ihre Zukunft in Belval planen. Ein weiteres Argument sei die geografische Nähe zu den drei Nachbarländern Luxemburgs gewesen.

Neue Tätigkeitsfelder erschließen

Der Name des neuen, 5.000 Quadratmeter großen Gebäudes lautet „Bio K“. Das K steht dabei für Ketterthill. Die Entwicklung des Bauprojekts sei in enger Zusammenarbeit mit dem Promoter Technoconsult SA und dem Architektenbüro Jean-Luc Lambert erfolgt. Der Bau solle bereits im kommenden Monat starten, der Umzug sei für Ende 2013 geplant, teilte das Unternehmen mit.

In einer ersten Phase werde das Gebäude sämtliche biomedizinischen Aktivitäten beherbergen.



Bild: Ketterthill

Das neue Gebäude wird ab April am Square Mile in Belval errichtet werden

Darüber hinaus könnten durch das zusätzliche Platzangebot auch neue Tätigkeitsfelder erschlossen werden.

„Laboratoires Ketterthill“ betreibt 45 Blutentnahmestellen in

ganz Luxemburg und bietet Weiterbildung und Informationen sowohl für Ärzte als auch für Patienten an. Das Unternehmen entstand 2003 aus einem Zusammenschluss des „Laboratoire

Thill“ und des „Laboratoire Ketter“. Ketterthill zählt heute 170 Angestellte und ist laut eigenen Angaben luxemburgischer Marktführer im Bereich der ambulanten Biomedizin.